



Stadtratsfraktion GRÜNE • Mathildenstr. 24 • 90762 Fürth

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
- Rathaus -
90744 Fürth

Mathildenstr. 24
90762 Fürth

stadtratsfraktion@gruene-fuerth.de

Kamran Salimi, 0911 732903
(Fraktionsvorsitzender)

Gabriele Zapf, 0175 6919934
(Stellv. Fraktionsvorsitzende)

Anna Botzenhardt, 01515 2161543

Felix Geismann, 0911 80199647

Xenia Hasenschwanz, 0170 5404264

Harald Riedel, 0911 7876333

Philipp Steffen, 0176 63493757

Christoph Wallnöfer, 0177 4081081

Sabine Weber-Thumulla, 01577 6090125

Hanne Wiest, 0152 33932568

Fürth, den 5. Oktober 2021

Antrag zur Sitzung des Bau- und Werkausschusses am 13. Oktober 2021
Anpassung der Entwässerungssatzung an das Prinzip „Schwammstadt“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur Sitzung des Bau- und Werkausschusses am 13. Oktober 2021 stellen wir folgenden

A n t r a g:

Das Stadtplanungsamt und die Stadtentwässerung Fürth (StEF) prüfen gemeinsam, in welchen Punkten man die Entwässerungssatzung der StEF anpassen müsste, um das Prinzip Schwammstadt in Fürth besser umsetzen zu können. Ergebnisse werden in der November-Sitzung des Bauausschusses präsentiert.

B e g r ü n d u n g:

Angesichts künftig häufiger drohender Wetterphänomene wie Dürre-Episoden und Starkregenereignisse mehrten sich inzwischen auch außerhalb der GRÜNEN-Fraktion die Stimmen, die das Prinzip der „Schwammstadt“ für Fürth sinnvoll finden, um der immer deutlicher werdenden Klimakrise etwas entgegenzusetzen.

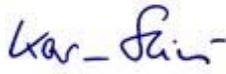
Ein vernünftiges Niederschlagsmanagement darf nicht nur auf größere Gullys und Regenauffangbecken setzen, die das Wasser nur zeitverzögert ableiten. Stattdessen muss man Flächen entsiegeln, Retentionsflächen anlegen und am Feld- und Wegesrand vermehrt Pflanzungen und Grünstreifen schaffen, die das Wasser aufnehmen und aufhalten. Ziel muss es sein, möglichst viel Wasser vor Ort zu „speichern“.

Stärkere Regenmengen können zunächst von Regenzisternen und durch Versickerung im Garten jedes einzelnen Hauses aufgenommen werden. Bei Starkregen kann das Oberflächenwasser zusätzlich zu größeren gemeinschaftlichen Versickerungsflächen hingeführt werden. Durch das langsame Versickern soll das Grundwasser wieder „aufgefüllt“ werden. Und die Stadt, die ihr Wasser speichert wie ein Schwamm, hat vom kühlen und lebenswichtigen Nass auch für Zeiten von Hitze und Dürre einen Vorrat angelegt.

Das Stadtplanungsamt und die Stadtentwässerung Fürth (StEF) sollen daher gemeinsam prüfen, welche Veränderungen nötig wären, um gleichzeitig den Schutz vor Überschwemmungen zu verbessern und die Wasserverfügbarkeit für die Stadt nach dem Prinzip „Schwammstadt“ zu sichern. Nur mit einer Vielfalt entsprechender Maßnahmen wird die Stadt auch künftige Überschwemmungsereignisse besser verkraften.

Ansprechperson für Rückfragen: Sabine Weber-Thumulla / sabine.weber-thumulla@gruene-fuerth.de / 01577 6090125
Harald Riedel / harald.riedel@gruene-fuerth.de / 0911 7876333

Mit freundlichen Grüßen



Kamran Salimi



Gabriele Zapf



Anna Botzenhardt



Felix Geismann



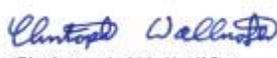
Xenia Hasenschwanz



Kamran Salimi



Harald Riedel



Christoph Wallnöfer



Sabine Weber-Thumulla



Hanne Wiest